

# Die Bürgermeister der Stadt München



*Kaspar von Steinsdorf*

Kaspar von Steinsdorf (\* 28. Februar 1797 in Amberg; † 29. November 1879) war Jurist und Münchner Bürgermeister.

Er war vom 29. Mai 1837 bis 1854 Zweiter Bürgermeister und stieg dann zum Ersten Bürgermeister von München auf. Das Amt hatte er vom 25. Oktober 1854 bis Mai 1870 inne.

Nach dem Jurastudium in Landshut arbeitete Kaspar von Steinsdorf am Landgericht in Amberg und in München. 1821 fand er eine Anstellung beim Anwalt Speckner als Konzipient. Anschließend arbeitete er beim Kreis- und Stadtgericht und beim Appellationsgericht in München. 1826 wurde er Stadtgerichts-assessor in Schweinfurt und stieg schließlich zum geheimen Sekretär im königlich-bayerischen Justizministerium auf.



*Alois von Erhardt*

Alois von Erhardt (\* 16. Juni 1831 in Speinshart; † 26. Mai 1888) war ein bayerischer Politiker.

Erhardt war der Sohn eines Volksschullehrers. Er studierte in München und Erlangen Jura und trat dann in den bayerischen Staatsdienst ein. 1869 nach der wurde er ins Gemeindegremium gewählt. Vom 4. Juni 1870 bis zum 27. Dezember 1887 bekleidete er das Amt des Ersten Bürgermeisters in München. In seiner Amtszeit wurden in München zur Verbesserung hygienischen Verhältnisse die Wasserversorgung modernisiert und ein zentraler Schlachthof errichtet.



*Johannes von Widenmayer*

Johannes von Widenmayer (\* 18. April 1838 in Lindau; † 5. März 1893) war ein deutscher Jurist und von 1888 bis 1893 Erster Bürgermeister von München.

Widenmayer besuchte zunächst das St. Anna-Gymnasium in Augsburg. Nach dem Abitur wurde er 1858 Stipendiat der Stiftung Maximilianeum und begann an der Universität München Rechtswissenschaft zu studieren. Später wechselte er an die Universität Heidelberg, wo er 1863 promovierte.

Am 4. Juni 1870 wurde er vom neu gewählten Gemeindegremium als Stellvertreter von Alois von Erhardt zum Zweiten Bürgermeister der Stadt München gewählt. Nach dem Rücktritt Erhardts trat Widenmayer am 16. Februar 1888 dessen Nachfolge an. Er übte das Amt bis zu seinem Tod im März 1893 aus.

In seine kurze Amtszeit fiel die Reform der Volksschulen der Stadt, der Bau der Schwemmkanalisation, die Eingemeindung 1890 unter anderem von Schwabing, Bogenhausen und Neuhausen und die "Gründung" des Wiener Marktes.